

13.10.2009, Dortmund/ Düsseldorf

FA!R KAUFEN rückt in den Mittelpunkt von Einzelhandel und Kommunen.

Dortmund/ Düsseldorf. Mehr Wert. Für alle. Unter dieses Motto stellt das Eine Welt Netz NRW sein innovatives dreijähriges Projekt zum Fairen Handel. Mit Kooperationspartnern wie der Messe Westfalahallen Dortmund GmbH, dem Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland, der Siegelorganisation TransFair sowie der Stadt Dortmund wird das Projekt vom Land NRW, dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung, InWEnt gGmbH aus Mitteln des BMZ sowie der Stiftung Umwelt und Entwicklung gefördert. Armin Laschet, Minister für Generationen, Familie, Frauen und Integration des Landes NRW, fördert das Projekt mit und hebt hervor: „Nordrhein-Westfalen spielt seit vielen Jahren eine Vorreiterrolle in der entwicklungspolitischen Bildungsarbeit. Mit dem dreijährigen Projekt „FA!R KAUFEN“ gewinnt das Land einen wichtigen Baustein für den Fairen Handel hinzu. Das Besondere an dem Ansatz sind die Zielgruppen: Einzelhandel, Weltläden und kommunale Beschaffer rücken gemeinsam in das Zentrum des Fairen Handels“.

2008 gaben Verbraucherinnen und Verbraucher in Deutschland rund 213 Mio. Euro für zertifizierte fair gehandelte Produkte aus, eine Steigerung von 50 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Andere Staaten legen allerdings deutlich höhere Zahlen vor, wie das Beispiel Großbritannien zeigt. Dort wurden 2008 Produkte im Wert von 880 Mio. Euro verkauft, das einem Zuwachs von 43 Prozent entspricht. Auf die Einwohnerzahl umgerechnet wurden in Deutschland pro Kopf rund 2,58 Euro ausgegeben, in Großbritannien hingegen 14,61 Euro.

Während die klassischen Produkte Kaffee, Tee und Schokolade zwischen 2 und 14 Prozent in Deutschland moderat zulegt, konnten Zucker mit 91 Prozent, Fruchtsäfte mit 80 Prozent und Rosen mit 138 Prozent enorme Wachstumsraten erzielen. Insgesamt wurden Lebensmittel mit dem fairtrade-Siegel 2007 deutschlandweit in über 30.000 Geschäften angeboten, vom kleinen Bioladen über die Weltläden bis zur Handelskette. Hingegen befinden sich fair gehandelte und unabhängig zertifizierte Produkte wie Kleidung oder Kosmetik noch auf dem Weg ins Bewusstsein der Kundinnen und Kunden.

Der Faire Handel in Deutschland verfügt in Relation zum gesamten Umsatzvolumen des Handels bislang immer noch über einen geringen Marktanteil. Ein Ziel des Projektes besteht daher darin, den Markt besser und schneller zu durchdringen sowie die Produkte aus Fairem Handel stärker an bestimmte Zielgruppen heranzuführen und dort nachhaltig zu verankern. Darüber hinaus sollen über Bildungsveranstaltungen die verschiedenen Aspekte des Fairen Handels stärker an bestimmte Zielgruppen herangeführt und dort nachhaltig verankert werden. Dazu Jürgen Sokoll, Projektverantwortlicher beim Eine Welt Netz NRW „Wir können unsere wichtige Bildungsarbeit nun nicht nur in die Weltläden einbringen, sondern auch auf den Einzelhandel und die kommunalen Beschaffer ausdehnen. Gemeinsam mit den entwicklungspolitischen Organisationen in NRW geben wir damit neue positive Impulse für den Fairen Handel.“

Im Einzelhandel muss die maximale Zahl an Verkaufsstätten erschlossen werden, die Produkte des Fairen Handels vertreiben. Der Einzelhandelsverband Westfalen-Münsterland engagiert sich bereits seit mehreren Jahren als Mitglied des Dortmunder Aktionsbündnisses für Fairen Handel. „Wir sind deshalb

sehr froh, dass das Engagement in und für diese Initiative nun in ein Projekt mündet, das den Fairen Handel "aus der Nische in die Mitte" führen soll. Den "etablierten" Einzelhandel zu ermutigen, sich ebenfalls für Produkte aus fairem Handel zu engagieren, ist dabei ein wichtiges Ziel", bringt es der Geschäftsführer des Einzelhandelsverbands Westfalen-Münsterland, Dr. Wilm Schulte auf den Punkt. Diese Region wird im Projekt Schwerpunkt für die Beratung. Handelsketten sowie Klein- und Mittelbetriebe sollen für fair gehandelte Waren gewonnen werden. Führungskräfte, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter werden geschult, damit die Geschäfte ihr Sortiment um Produkte des Fairen Handels erweitern, ihre Kundengruppen kompetent ansprechen und beraten können.

Ein zweiter Projektbaustein bedient die rund 180 Weltläden, die in NRW mit ehrenamtlichem Engagement Produkte des Fairen Handels vertreiben. Bei den Bildungsangeboten wird eine Brücke zum Einzelhandel geschlagen. Neben betriebswirtschaftlichen und organisatorischen Fragen stehen inhaltliche Themen des Fairen Handels für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Mittelpunkt.

Das Projektteam legt darüber hinaus einen Schwerpunkt auf eine nachhaltige kommunale Beschaffungspolitik. Die öffentliche Hand vergibt jährlich Bau-, Liefer- und Dienstleistungsaufträge in Höhe von 360 Mrd. Euro, rund 17 Prozent des Bruttoinlandproduktes. Hier liegt erhebliches Handlungspotential, die rechtlichen Grundlagen dafür sind geschaffen.

Der Dortmunder designierte Oberbürgermeister Ullrich Sierau misst dem Projekt für die Stadt und die Region eine wichtige Bedeutung bei. „Der Faire Handel und die entwicklungspolitische Bildungsarbeit haben in Dortmund eine lange Tradition. Vor diesem Hintergrund freut es mich besonders, dass es dem Dortmunder Aktionsbündnis gemeinsam mit seinen Projektpartnern gelungen ist, ein solch vielversprechendes und innovatives Projekt zu initiieren.“

Nicht zuletzt bildet eine jährlich stattfindende Fach- und Verbrauchermesse FA!R in den Dortmunder Messehallen einen wichtigen Teil des Modellprojektes, die auf der erfolgreich verlaufenen Messe vor zwei Jahren in Dortmund aufbaut. Nächsten Herbst werden zahlreiche Aussteller, Händler und Lizenznehmer aus Deutschland und dem europäischen Ausland erwartet.

Das Eine Welt Netz NRW ist der Dachverband entwicklungspolitischer Vereine in Nordrhein-Westfalen mit über 1.400 Gruppen und Einzelpersonen, mit Hauptsitz in Münster. Zu den Aufgabenschwerpunkten gehören Beratung im Eine-Welt-Engagement, Bildungs- und Öffentlichkeitsprojekte, Vernetzung und Fortbildungen zu allen Bereichen der Eine-Welt-Arbeit in NRW. Das Eine Welt Netz NRW ist gemeinsam mit der InWEnt gGmbH Träger des Landesprogramms Koordinatoren für entwicklungspolitische Bildungsarbeit. Das Eine Welt Netz NRW organisierte bereits von 2000-2003 landesweite Kampagne „Wir handeln fair in NRW“.

Weitere Informationen:

www.transfair.org

www.forum-fairer-handel.de

www.eine-welt-netz-nrw.de

Kontakt

Eine Welt Netz NRW

Jürgen Sokoll

Projektverantwortlicher „FA!R KAUFEN. MEHR WERT. FÜR ALLE.“

Kasernenstr. 6

40213 Düsseldorf

Tel.: (0211) 6009-252

Fax: (0211) 6009-258

juergen.sokoll@eine-welt-netz-nrw.de